

## „TRAINER-HOPPING“ NEIN, Schnuppern JA!

Ist **Trainer-Hopping** von Hundetrainer zu Hundetrainer oder Verein zu Verein eine **gute Idee** oder nur eine faule Ausrede, weil man sich nicht entscheiden kann? Das fragten wir in unserer Juni-Ausgabe. Hier einige Ihrer **Antworten**

**W**ie viele Leser fand Marion Spiecker ihren Trainer nicht auf Anhieb. Zunächst folgte sie einem Hinweis in der Tageszeitung, empfand das Training aber ziemlich „dröge“. Durch Zufall entdeckte sie am Tag der offenen Tür in einer anderen Schule, was für Riesenunterschiede es geben kann. „Da macht es doch Sinn, dass man Verschiedenes ausprobiert, um für sich und seinen Hund das zu finden, was am meisten den eigenen Bedürfnissen zusagt im Sinne von Spaß dran haben und Lernerfolg feststellen können“, schreibt sie.

### TRAINERSUCHE SCHON VOR DEM EINZUG

Auch Marlies Jahne brauchte einige Anläufe. Sie hatte ihrem „Lucky“ mithilfe von Fachliteratur zwar selbst die Grunderziehung beigebracht, wollte aber auch mit anderen Hunden trainieren. Die Hundesportvereine in der Gegend fielen sofort für sie flach, da mit Zughalsband trainiert

wurde. Die Hundeschule, die sie als Nächstes aufsuchte, gefiel ihr anfangs gut, doch dann brachte die Trainerin ihre eigene Hündin mit. „Da sie schlechter erzogen war als die Hunde der Teilnehmer, blieb für uns nicht mehr viel Zeit. Sie war mehr bei ihrem Hund als bei uns“, erzählt sie.

Beim vierten Versuch klappte es. Wegen des guten Trainingsstandes durfte sie mit Lucky beim Begleithundetraining quereinsteigen. Nach gut drei Jahren sind sie immer noch begeistert dabei. Regelmäßig treffen sich acht bis fünfzehn Hunde, um gemeinsam daran zu arbeiten, den Hund in allen möglichen und unmöglichen Alltagssituationen souverän zu führen.

Für Eva Gollan ist der Königsweg, mit der Suche zu beginnen, bevor der Welpe da ist. „Man kommt sich ein wenig lächerlich vor, etwa wie die Leute, die den Kindergarten vor der Geburt des Babys aussuchen“, sagt sie. Doch sie wurde überall freundlich beraten und hat die Hundeschule gefunden, die zu ihr und ihrem Hund passt.

### DAS HALTEN TRAINER VON „TRAINER-HOPPING“

Auch Hundetrainer schrieben uns. Enno Bromund zum Beispiel hält „Trainer-Hopping“ nicht für sinnvoll. „Man sollte sich mit den in Frage kommenden Institutionen auseinandersetzen, eine Vorauswahl treffen, sich höchstens drei ansehen, entscheiden und dieser Schule treu bleiben, solange es keine ernststen Zwischenfälle gibt“, rät er. Seiner Erfahrung nach ist wichtig, dass der Trainer die Eigenarten von Mensch und Hund kennt. „Nur ein Trainer, der das Team von Anfang an begleitet, kann eventuelle Leistungstiefs realistisch einschätzen und weiß, wann etwas geändert werden muss oder ob es sich nur um ein ‚normales‘ Tief handelt“, führt er aus. Gelegentliche

Viele Halter fühlen sich bei der Wahl der richtigen Hundeschule überfordert. Und den Hund kann man leider nicht fragen

## Fazit

Selten waren sich unsere Leser so einig wie dieses Mal. Fast alle sind überzeugt davon, dass zu viel Trainerwechsel weder Hund noch Halter gut tun. Da es aber die ideale Hundeschule, die für jedes Mensch-Hund-Team passt, nicht gibt, muss jeder für sich selbst herausfinden und entscheiden, was er für sich und seinen Hund erwartet und was er bereit ist, dafür zu tun und zu zahlen. Oft wurde auch betont, wie wichtig es ist, dass die Chemie zwischen Trainer, Hund und Halter stimmt. Denn nur dann ist man auch bereit, dem jeweiligen Trainingsansatz zu folgen, und hat das Vertrauen, selbst in schwierigen Situationen dranzubleiben.

Seminarbesuche bei anderen Trainern sieht er hingegen als Bereicherung. Jemand, der seine Schule aber schon mehrfach gewechselt hat, sollte „mal überprüfen, ob man überhaupt lernwillig ist“.

„Völlig richtig, dass es für einen gerade in die Familie integrierten Hund eine fatale Situation werden kann, wenn er von einer zur anderen Schule gehen muss. Er, der Hund, kann dies nicht entscheiden, leider“, schrieb uns Uwe Planer. Der Trainer rät daher, sich bei der Suche unter anderem Folgendes zu fragen: Bekomme ich für meinen Hund individuelles Training auf Charakter und Rasse abgestimmt? Wird mir der Sinn der einzelnen Übungen erläutert? Wird auf meine Wünsche eingegangen? Bekomme ich ein Training frei von Gewalt und Gewalt erzeugenden Methoden, oder suche ich ein Schnäppchen? *Saskia Brixner*